

Therapie:

Hochschulambulanz



Unser Lehrstuhl strebt die zeitnahe Eröffnung der Forschungs- und Lehrambulanz für Psychotherapie an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg an. Dort werden psychische Störungen mit

modernsten psychotherapeutischen Methoden behandelt. Alle Behandlungen werden hinsichtlich ihrer Wirksamkeit und Wirkmechanismen untersucht. Darauf aufbauend arbeiten wir an einer steten Verbesserung unseres therapeutischen Vorgehens und evaluieren neue Behandlungsverfahren.

Aus- und Weiterbildungszentrum



Im Bereich der postgradualen Fortbildung plant der Lehrstuhl ein Aus- und Weiterbildungsinstitut für psychologische PsychotherapeutInnen aufzubauen. Dort werden angehende Psychologische PsychotherapeutInnen in modernen, wissenschaftlich-fundierten

Therapieverfahren ausgebildet. Außerdem werden wir für bereits approbierte Kolleginnen und Kollegen kompetenzerweiternde Fortbildungen anbieten.

Strukturiertes Promotionsprogramm



Ergänzend werden wir ein strukturiertes Promotionsprogramm entwickeln, in dem die Teilnehmer ihre klinische Ausbildung zum Psychologischen Psychotherapeuten mit ihrer wissenschaftlichen Arbeit

kombinieren können. Dadurch kann in einem überschaubaren Zeitfenster sowohl die Approbation als Psychologischer Psychotherapeut als auch die Promotion erworben werden.

Kontakt:

Lehrstuhl für Klinische Psychologie und Psychotherapie
Institut für Psychologie
Universität Erlangen-Nürnberg
Bismarckstraße 1
91054 Erlangen

Sekretariat: Nadine Blamberger
Montag bis Mittwoch: 10.00 - 13.00 Uhr
Tel.: 09131-85 22330
Fax: 09131-85 22646

E-Mail: nadine.blamberger@fau.de

Wir laden Sie zudem herzlich dazu ein, unsere Homepage zu besuchen und sich über aktuelle Projekte und Angebote zu informieren.

www.psych1.phil.uni-erlangen.de

Bei Fragen und Anregungen stehen wir Ihnen sehr gerne zur Verfügung.

Stand Juni 2014

Herausgeber:
Lehrstuhl für Klinische Psychologie und Psychotherapie der Universität
Erlangen-Nürnberg

Fotos: FAU Pressestelle; Laura Rang

Lehrstuhl für Klinische Psychologie und Psychotherapie



Forschung:

Unsere Forschungsinteressen beziehen sich insbesondere auf folgende Bereiche:

Emotionsregulation



Der Lehrstuhl untersucht die Rolle von Defiziten in der Emotionsregulation bei der Entstehung und Aufrechterhaltung psychischer Störungen und arbeitet an Trainings zur Verbesserung der emotionalen Kompetenz (z.B. www.tekonline.info).

Technologische Therapieunterstützung



Die Alltagsrelevanz von Internet, Smartphones etc. hat in den letzten Jahren rapide zugenommen. Vor diesem Hintergrund versucht der Lehrstuhl zu klären, inwieweit sich diese Medien eignen, um TherapeutInnen die Arbeit zu erleichtern und PatientInnen im konstruktiven Umgang mit ihren Problemen zu unterstützen.

„Molekulare“ Therapieforschung

In den letzten Jahrzehnten lag der Schwerpunkt der Psychotherapieforschung v.a. auf der Evaluation kompletter Behandlungsprogramme. Das ist aber für die Vielzahl von Entscheidungen, die Therapeuten in der Praxis treffen müssen („Was ist mein nächster Satz?“ „Was ist meine nächste Intervention?“), nur bedingt hilfreich. Deswegen wird sich unsere Forschung nicht nur der Evaluation kompletter Programme widmen, sondern auch spezifische Interventionen untersuchen, um zu klären, unter welchen Umständen welche Intervention den größten Erfolg verspricht.

Leitung:

Prof. Dr. Matthias Berking hat im Januar 2014 die Leitung des Lehrstuhls für Klinische Psychologie und Psychotherapie übernommen. Er ist approbierter Psychologischer Psychotherapeut und Supervisor an verschiedenen Ausbildungsinstituten. In den letzten Jahren hat er mehrere Bücher und über 100 Publikationen in international renommierten Fachzeitschriften veröffentlicht. Darüber hinaus hat er im Bereich Psychotherapieforschung über fünf Millionen Euro an Forschungsgeldern eingeworben.



Nähere Informationen zur Vita von Herrn Prof. Berking und seinen MitarbeiterInnen finden Sie auf unserer Homepage.

Lehre:

Der Lehrstuhl engagiert sich für eine am aktuellen wissenschaftlichen Stand orientierte Lehre im Bereich der klinischen Psychologie.



Neben der Vermittlung des relevanten Fachwissens wird dabei dem Aufbau praxisrelevanter Handlungskompetenzen eine große Bedeutung beigemessen. Dafür bietet der Lehrstuhl zahlreiche Vorlesungen, Seminare und Übungen an. Soweit möglich werden Studierende auch aktiv in Forschungsprojekte und therapeutische Behandlungen einbezogen.

Unsere Lehre ist somit ein elementarer Grundstein für eine erfolgreiche spätere Tätigkeit in Therapie und Forschung.

Der neue Lehrstuhl für Klinische Psychologie und Psychotherapie der Universität Erlangen-Nürnberg stellt sich vor:

Ziele des Lehrstuhls

Psychische Erkrankungen sind weit verbreitet und mit erheblichem Leid für die Betroffenen verbunden. Vor diesem Hintergrund wollen wir einen wesentlichen Beitrag zu einem besseren Verständnis dieser Störungen leisten und effektive Verfahren zu deren Behandlung entwickeln. Darüber hinaus versuchen wir zu klären, wie die Entwicklung psychischer Störungen bereits im Vorfeld verhindert, wie Betroffenen der Zugang zu wirksamen präventiven und therapeutischen Maßnahmen erleichtert und wie angehende Psychologische PsychotherapeutInnen möglichst gut auf ihre beruflichen Aufgaben vorbereitet werden.

Interdisziplinärer Austausch

Der Lehrstuhl versucht diese Ziele in enger Kooperation mit Kolleginnen und Kollegen aus anderen Fachdisziplinen und aus der therapeutischen Praxis zu erreichen.

Einbezug von Betroffenen

Ebenso wichtig ist uns der enge Austausch mit Personen, die unter psychischen Störungen leiden. Damit wollen wir gewährleisten, dass die spezifischen Bedürfnisse der Betroffenen bei der Entwicklung neuer Interventionsverfahren optimal berücksichtigt werden.

Gemeinsam kommen wir weiter!

In diesem Sinne laden wir Kolleginnen und Kollegen sowie von psychischen Erkrankungen Betroffene und deren Angehörige dazu ein, gemeinsam Wege zur erfolgreichen Bewältigung psychischer Erkrankungen zu finden.

Matthias Berking